Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2021/22

Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

V.i.S.d.P.
Tilo Vetter
Direktor

08.07.2022

0. **Vorwort des Schulleiters**

Das also war das Post-Corona-Schuljahr. Ein fast normales Unterrichtsjahr in Präsenz der Schülerschaft, nur marginal beeinträchtigt durch regelmäßige Selbsttests und das Tragen von Mund- und Nasenbedeckung. Eigentlich war es faszinierend zu sehen, wie routiniert alle Schulbeteiligten diese Vorgaben erfüllten. Ebenso sind in diesem Kontext der Hausmeister und das Sekretariat (Verwaltungsleitung und Sekretärin) zu nennen, die selbstständig im Hintergrund die notwendigen Selbsttests in der erforderlichen Menge nachbestellten und die Lieferungen entgegennahmen. Wie heißt es? „Es ist schön, mit Profis zu arbeiten".

Trotz des allgegenwärtigen Lehrkräftemangels in Berlin startet die Schule an der Dahme im neuen Schuljahr mit einem ausgeglichenen Personalschlüssel. Der Schulleitung ist es gut gelungen, junge Berufsanfänger und -anfängerinnen langfristig über Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Vertretungsunterricht an unsere Schule zu binden. Mit der Unterstützung der Schulaufsicht konnte auch eine Neueinstellung und eine Umsetzung gewährleistet werden. Sicherlich wird sich diese schwierige Personalsituation im Berliner Schulsystem in den nächsten Jahren weiter zuspitzen und ich kann nur hoffen, auch in den zukünftigen Abschlussberichten positive Bilanzen ziehen zu können.

Wir freuen uns über ein unwahrscheinlich erfolgreiches Anmeldeverfahren der zukünftigen 7. Klassen an unserer Schule! Mit 237 Anmeldungen auf 104 Schulplätze erzielte die Schule an der Dahme einen bezirklichen Rekord im Verhältnis der Anmeldungen zu den freien Plätzen. Sehr stolz sind wir auf einen sagenhaften 4. Platz unter den beliebtesten Sekundarschulen in ganz Berlin.[1]

Ein empathisches Kollegium, welches angemessen und individuell auf die Lernenden eingeht, eine effiziente und ansprechbare Schulleitung, sowie die aktive Schulsozialarbeit vor Ort wird durch Eltern und Schülerschaft zurückgemeldet und allgemein geschätzt. Das Schulklima stimmt.

In diesem Jahr verabschieden wir drei verdiente Lehrkräfte in den Ruhestand. Frau Schellongowski, Frau Retzlaff und Herr Ebeling haben unsere Schule verlassen.

Die Schulleitung begrüßte bereits im laufenden Schuljahr die Kolleginnen Pizzo und Puerto, die im Fach Englisch lehren. Zum neuen Schuljahr werden uns, wie in den letzten Jahren, Herr Herzog, Herr Bookert und Frau Bergland befristet verstärken. Wir freuen uns auch auf die befristeten Vertretungen im Bereich WPU Französisch durch Herrn Schwarz und Herrn Brimmer, welche für ein Schuljahr im Fachbereich Fremdsprachen aushelfen werden. Frau Gröpke konnte bereits als Vertretungslehrerin für Englisch Erfahrungen sammeln und wird das auch noch bis zum Februar 2023 tun, um danach das Referendariat an unserer Schule zu beginnen. Ich wünsche schon jetzt viel Erfolg! Schließlich heiße ich Frau Rothe (Deutsch und Philosophie) und Frau Preuß (Englisch) willkommen. Unsere Verwaltungsleiterin, Frau Ortlieb, wechselt auf eigenen Wunsch in einen anderen Stadtbezirk, ihre Nachfolgerin, Frau Soßna, beginnt pünktlich zum neuen Schuljahr.

[1] https://www.morgenpost.de/berlin/article234733765/Das-sind-die-beliebtesten-Oberschulen-Berlins.html

Dieser Abschlussbericht erhebt nicht den Anspruch eines Evaluationsberichts. Er ist dafür gedacht, Rechenschaft über die geleistete Arbeit abzulegen. Gleichzeitig soll dieser Bericht ein Baustein für eine Chronik bilden, an der die Entwicklung der Schule abgelesen werden kann.

Ich bedanke mich bei den verantwortlichen Lehrkräften, Fachbereichs- und Fachleitungen, den Sozialpädagoginnen und Schulleitungsmitgliedern, die durch ihre Zuarbeiten eine Detailgenauigkeit sichern.

1. **zu Lehr- und Lernprozessen**

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch/Darstellendes Spiel

Das Schuljahr 2021/2022 war auch für den Fachbereich Deutsch ein Schuljahr voller Herausforderungen. Die vergangenen Schulschließungen, Wechselunterricht und Hygienebestimmungen beeinflussten den Deutschunterricht weiterhin. Dennoch blickt der Fachbereich auf einige Höhepunkte sowie eine erfolgreiche Entwicklung der Unterrichtsqualität zurück.

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich weiterhin der Umsetzung beschlossener Fördermaßnahmen zur Steigerung der Lesekompetenz unserer SchülerInnen. So wurden in vielen Jahrgangsstufen wieder Operatoren-Fächer erstellt. In den siebten Klassen wurde außerdem das regelmäßige Leseflüssigkeitstraining weiter durchgeführt. Zusätzlich hat der Fachbereich begonnen, verschiedene Methoden zur Förderung der Sprechkompetenz auszuprobieren.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde in diesem Schuljahr auf den fachübergreifenden Schwerpunkt „Diversität“ gelegt. Die Jahrgänge widmeten sich diesem Thema in Zusammenarbeit anderer Fachbereiche und mit verschiedenen Methoden und Lernzielen:

- Jahrgang 7: Lesen einer diversitätssensiblen Lektüre zur Sensibilisierung für vielfältige Lebensweisen.
- Jahrgang 8: Erarbeiten von (multimedialen) Textprodukten, die einen Perspektivwechsel ermöglichen.
- Jahrgang 9: Gestalten sprachlicher Handlungen zum Thema gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Verwendung adressatengerechter sowie zweckorientierter Argumente.
- Jahrgang 10: Betrachtung des Themas Diversität aus unterschiedlichen medialen Perspektiven sowie schriftliches Erörtern themenrelevanter Fragestellungen.

Im Deutschunterricht der Oberstufe markierte ein Spaziergang entlang des Waldpoesiepfades einen Höhepunkt im zweiten Semester. Im Rahmen des ersten Semesters besuchten die Leistungskurse einen Workshop zum Thema „Macht der Medien“ im Museum für Kommunikation. Weiterhin wurde die Lesebühne Fuchs und Söhne im Gripstheater im März mit Literaturinteressierten SchülerInnen in Klasse 11 bis 13 besucht. Die Klasse 11d und der WPU „Literatur und Film“ der Sekundarstufe I haben gemeinsam mit dem Literaturhaus Berlin an einem Autorenprojekt mit Finn Ole Heinrich teilgenommen. Dabei erhielten die SchülerInnen ein kostenloses Exemplar seines Buches "Räuberhände", welches im Unterricht gelesen und besprochen wurde. Der Autor schickte im Laufe der Lektüre Videobotschaften und Tonaufnahmen mit beantworteten Fragen der SchülerInnen. Als Projektabschluss wurde die

Buchverfilmung gemeinsam mit Autor und den Hauptdarstellern im Literaturhaus angeschaut. Die Klasse 11 hat eigene Trailer zum Buch gedreht, welche sich auch der Autor und die Schauspieler gemeinsam angeschaut und besprochen haben. Die SchülerInnen des WPU 9 hingegen haben ein umfangreiches Lapbook erstellt und sich darin verschiedentlich mit dem Roman auseinandergesetzt. Bezugnehmend auf die Thematik des Romans haben die SchülerInnen zudem selbst Videos erstellt und dabei ihre eigene Heimat in den Blickpunkt gerückt. Die Klassen 9b und 9c hatten zudem im Mai die Lesung von Zoran Drvenkars Jugendthriller "Wir: die süßen Schlampen" im jungen Literaturhaus Berlin besucht. Nach der Lesung stand der Autor für Fragen zur Verfügung und hat Autogrammkarten signiert.

Wir freuen uns schon darauf, unsere sonst so üblichen Exkursionen zur Leipziger Buchmesse, zahlreiche Theaterbesuche, aufregende Kursfahrten und auch den Tag des Lesens schnellstmöglich wieder durchzuführen.

Die Theaterkurse erarbeiteten eigenständig Stücke zum Thema Mobbing (WPU-Kurs 7) „Wer hat ein Gewissen?“ und Halloween (WPU-Kurs 9) „Die Maske-verflucht!“. Die Premieren sind für das Frühjahr 2023 geplant. Zum ersten Mal findet dann eine Kooperation mit dem Wahlpflichtkurs Musik 10 statt.

Schwerpunkt der Theaterarbeit im WPU-Unterricht der 8. Jahrgangsstufe war die Dramaturgie. Ganz klassisch wurde sich dem Werk "Romeo und Julia" von Shakespeare gewidmet. Neben der theatertheoretischen Auseinandersetzung wandelten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler dieses Werk auch kreativ in ein modernes Stück um. Die neue Version entsprach dann schon mehr den aktuellen Liebesbeziehungen der Jugendlichen. So wurden Balkone an Plattenbauten zum neuen Ort des Liebesgeständnisses und Tik Tok zum Lockmittel für ein gemeinsames Datingerlebnis.
Einen weiteren großen Teil der Arbeit im Unterricht machte das Gestalten von Figuren aus. Hier konnten Ideen zu Charaktereigenschaften, Sprechweisen, Gangarten und speziellen Eigenheiten lebendig und szenisch umgesetzt werden.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften

In diesem Schuljahr gab es für den Fachbereich Mathematik die Herausforderung, alle vier Jahrgänge mit einem neuen Lehrwerk zu unterrichten. Zudem war es notwendig, in allen Klassenstufen die Lernausgangslage[2] zu schreiben und die durch Corona bedingten Rückstände aufzuholen bzw. zu kompensieren.

In den naturwissenschaftlichen Fächern versuchten wir, weiter fachübergreifend Projekte zu planen und durchzuführen. Auch hier waren die Lernausgangslagen in jedem Fach und jeder Klassenstufe durchzuführen und entsprechend auszuwerten. Mit den Ergebnissen in den 8. bis 10. Klassen konnten wir durchaus zufrieden sein. Die Ergebnisse entsprachen den Erwartungen und unseren Resultaten der Vorjahre. In den 7. Jahrgängen konnte das leider nicht festgestellt werden. Hier wurden sowohl bei den Fachkenntnissen also auch bei den (über-) fachlichen

[2] Die **Lernausgangslage Berlin** (LauBe) ist ein wissenschaftlich fundiertes Erhebungsinstrument zur Feststellung individueller sprachlicher und mathematischer Kompetenzen von Berliner Schulanfängerinnen und Schulanfängern innerhalb der ersten Schulwochen.

Kompetenzen zum Teil große Rückstände festgestellt. Diese aufzuholen wird auch in den nächsten Schuljahren eine unserer Aufgaben sein.

Nach wie vor versuchen beide Fachbereiche, in den Jahrgangsstufen parallel zu unterrichten und zugehörige Unterrichtsideen oder- projekte gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehört der Austausch erstellter Materialien und das Entwickeln gemeinsam genutzter Experimentierreihen, sowie parallel in den Jahrgangsstufen erarbeitende Präsentationen oder Klassenarbeiten und Tests. Um die „Corona-Rückstände“ aufzuarbeiten, wurden im Fach Mathematik zum Teil Wochenpläne eingeführt, welche die Grundlagen des Faches erfragen und wiederholen. Diese werden zuweilen durch tägliche Übungen ergänzt.

Natürlich hatten wir für die Klassenstufen 7 und 8 auch den Heureka-Wettbewerb im Jahresprogramm. Insgesamt haben 44 Jugendliche aus den Klassenstufen 7 und 8 teilgenommen.
Die besten Ergebnisse erzielten:

Klassenstufe 7

	Name	**Punkte**
1. Platz	Lilly Raabe (7d)	137
2. Platz	Leroy Böhnisch (7a) Simon Bergmann (7d)	128 128
3. Platz	Eric Strauß (7d)	121

Klassenstufe 8

	Name	**Punkte**
1. Platz	Jeremy Hoeft (8b)	144
2. Platz	Lara Michaelis (8b)	140
3. Platz	Enis Emre Coban (8b) Tim Liedtke (8a)	132 132

Wir freuen uns, dass Lara und Tim auch in diesem Jahr wieder vordere Plätze eingenommen haben und ihre guten Leistungen vom letzten Jahr bestätigen konnten.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Fremdsprachen

Der Fachbereich Fremdsprachen hat es sich in diesem Schuljahr zur Aufgabe gemacht, das digitale Lernen in den Präsenzunterricht einzubinden. So ist das Lernmanagementsystem *itslearning* ein wesentlicher Bestandteil des Fremdsprachunterrichts, da hier unter anderem:

- Unterrichtseinheiten
- online Übungsformate
- Arbeitsmaterialien
- audio- und audiovisuelle Dateien

hinterlegt werden. Digitale Tools and Apps wie beispielsweise *quizlet, flinga* und *answergarden* haben sich zunehmend zu einer charakteristischen Komponente im Fremdsprachenunterricht entwickelt.

Nach der intensiven Zeit des Distanzunterrichts im vergangenen Schuljahr bestrebte der Fachbereich, dieses Schuljahr das Primat des Mündlichen besonders stark im Unterricht zu berücksichtigen. Der Fokus lag demnach auf dem monologischen und insbesondere auf dem dialogischen Sprechen. In der Sekundarstufe I wurden Einzel- und Gruppenpräsentationen, Dialoge sowie authentische role plays durchgeführt. In der Sekundarstufe II wurden Diskussionen wie zum Beispiel panel discussion oder talkshows abgehalten.
Obwohl dieses Schuljahr wiederholt keine mündlichen Prüfungen zur Überprüfung der Sprechfertigkeit der 10. Klasse stattfanden, führte das Englischteam SEK I diese Prüfungen als Simulation durch. So konnten die Schüler*innen ein Gespür für eine Prüfungssituation gewinnen, von welcher sie in der Oberstufe profitieren werden.

Ein weiterer bedeutsamer Baustein der Fachbereichsarbeit in der Sekundarstufe I und II lag in der Reflexion der Bewertungskriterien von schriftlichen Schülerarbeiten. Ziel war es die Standards innerhalb des Fachbereichs in enger Zusammenarbeit mit der Grünauer Gemeinschaftsschule weiter anzugleichen. Außerdem beschlossen die Englischteams der Sekundarstufe I, der Schule an der Dahme und der Grünauer Gemeinschaftsschule zusammen, verbindliche Textformate je Jahrgangsstufe. Darüber hinaus wurden in der Sekundarstufe I Kriterien für die Bewertung von kompetenzorientierten Schreibaufgaben thematisiert und an beiden Standorten angeglichen.

Ferner gilt es hervorzuheben, dass das Englischteam Sekundarstufe I seine vielseitige Projektarbeit ausgebaut hat und diese nun digital in einem Projektpool dokumentiert.
In der Sekundarstufe II fand eine schulinterne Fortbildung zum mündlichen Abitur statt.
Das Francemobil konnte dieses Schuljahr leider pandemiebedingt noch nicht wieder zum Einsatz kommen. Jedoch ist ein Besuch des Francemobils für das Schuljahr 2022/2023 fest eingeplant.

<u>WPU Französisch</u>

- Besuch des Filmfestivals Cinéfête mit den Klassen 7, 8 und 10
- Besuch einer französischen Crêperie mit der Klasse 10
- Französisches Pique-nique mit den Klassen 8 und 9

<u>Englisch SEK I</u>

- englischsprachige Theaterworkshops in Zusammenarbeit mit dem English Theatre für alle 8. Klassen

<u>Spanisch SEK II</u>

- cocinar en classe Klasse 11-13 (mehrmaliges spanisches Kochen)
- ir de tapas für Klasse 13 Anfänger und Fortgeschrittene (Kennenlernen der spanischen Küche)

<u>Englisch SEK II</u>

- Erstellen von Flyern Klasse 13 für die Schullandschaft, wie das Schulleben nachhaltiger und ökologischer gestaltet werden kann → „students teach students“

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich den Schwerpunkten Integration von Geografie als Einzelfach in den Jahrgängen 9 und 10, der Erarbeitung gemeinsamer Kriterien für Lernerfolgskontrollen sowie der Etablierung der erarbeiteten Methodenkarten in den Unterricht.

Die Integration von Geografie ist gut vorangeschritten und das Feedback von den Schulbeteiligten überaus positiv. Der Fachbereich erhofft sich damit für die Schülerinnen und Schüler, die einen gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt in der Oberstufe anstreben, eine bessere Förderung und Vorbereitung. Die gemeinsamen Kriterien für die LEKs sollen die Kompetenzorientierung und eine bessere Vergleichbarkeit absichern. Sie werden im nächsten Schuljahr evaluiert werden, genauso wird die Differenzierung der Methodenkarten nach dem Einsatz im ersten Schuljahr auf dem Prüfstand stehen.

In der Sekundarstufe II stand die weitere Sicherung gemeinsamer Standards bei der Klausurkorrektur und -bewertung sowie der Verstärkung der Problemorientierung im Unterricht im Fokus. Außerdem wurde an der Vorbereitung und Beratung für die 5. Prüfungskomponente des Abiturs gearbeitet.

Auch am Ende des Schuljahres 2021/22 lässt sich auf Projekte, Wettbewerbe und außerschulische Höhepunkte zurückblicken:

Erneut nahmen Schülerinnen und Schüler beider Sekundarstufen am alljährlichen Amnesty International Briefmarathon teil und setzen sich so für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit ein, auch fachübergreifend organisierte der Fachbereich die Teilnahme. Außerdem nahmen die Schülerinnen und Schüler des WPU-Kurses Schokolade zum Beispiel an einem Projekt teil, in dem sie selbst Schokolade herstellten. Weiterhin kann der Fachbereich auf diverse Exkursionen zurückblicken, zum Beispiel auf eine Exkursion zur Gedenkstätte der Berliner Mauer zweier 11. Klassen im Fach Geschichte.

Zudem ist das Engagement mehrerer 9. Klassen zu loben, die für ukrainische Flüchtlinge Sachspenden gesammelt und sich intensiv mit Flüchtlingen in Berlin auseinandergesetzt haben.

Das wichtigste Projekt war jedoch die Juniorwahl im September 2021. In dem unsere Schülerinnen und Schüler an der fiktiven, aber sehr realistischen Wahl zum Bundestag den Wahlakt simulierten und übten.

Unterrichtsentwicklung und Wettbewerbe im Fachbereich Sport

Nach einem durch die Pandemie nachwirkend beeinflussten Schuljahr 2020/21 wurde nun auch im Fach Sport zur gewohnten Regelmäßigkeit übergegangen. Das war gerade für den Fachbereich Sport eine herausfordernde Aufgabe. Körperliche und motivationale Einschränkungen aufgrund der vergangenen Homeschoolingzeit galt es durch ansprechende Methoden, spannende Inhalte und vor allem durch Motivationsvermittlung zum aktiven schulischen und außerschulischen Sporttreiben zu kompensieren. Die Arbeitsschwerpunkte des Fachbereichs Sport können hierbei wie folgt beschrieben werden:

Projekte/Events:

- Präsentation des Fachbereichs am Tag der offenen Tür, der digital stattfand. Neben dem Interview mit den Leitern des Fachbereiches konnten Interessierte erneut unseren Imagefilm zum Sportunterricht an der Schule an der Dahme betrachten. Zudem standen über die gesamte Dauer Ansprechpartner im eigens dafür eingerichteten Videochat für alle Fragen zur Verfügung.
- Schulsportwettbewerbe fanden endlich wieder statt. Traditionell konnte die Schule an der Dahme wieder vier Mannschaften zur ALBA-Oberschulliga anmelden. In mehreren Runden präsentierte sich unsere Schule wieder als fairer und gern gesehener Sportpartner. Die große Endrunde in der Max-Schmeling-Halle wurde mit hervorragenden dritten bzw. vierten Plätzen in den inzwischen nächsthöheren Levels abgeschlossen. Zudem fungierte unsere Schule dreimalig als Gastgeber der ALBA-Oberschulliga in der eigenen Turnhalle.
- Aufgrund unserer Teilnahme an der Oberschulliga konnten auch wieder Heimspiele der ALBA Basketballprofis in der Mercedes-Benz-Arena besucht werden. Die zur Verfügung gestellten Tickets waren sowohl unter der Schülerschaft, als auch den Eltern und im Kollegium sehr begehrt. Zusammenfassend war das ein zusätzliches Event, welches gerade auf Seiten der Eltern zu einer positiven Schulidentifikation beitrug.
- Eine besondere Wertschätzung erfuhr unsere Schule, als wir von ALBA Berlin zu einem besonderen Heimspiel eingeladen wurden. Unsere Mädchenmannschaft der Wettkampfklasse III durfte sich im Rahmen eines Profispiels die Oberschulliga als aktiver Vertreter vorstellen. In der Halbzeitpause des Bundesligaspiels gegen Oldenburg traten unsere Mädchen in einem Korblegerwettbewerb gegen die Barnimschule an. Angefeuert von den Zuschauern war die Aufregung zwar groß, das Erlebnis aber einmalig. Ein besonderer Dank gebührt unserem langjährigen Basketballchef vom KSV AJAX Basketball, Florian Pätzolt, der in erheblichem Maße an der Begeisterung für den Basketballsport an unserer Schule, als auch an der Durchführung bzw. Betreuung von Basketballwettkämpfen beteiligt ist.
- Für die neuen 7. Klassen fand in der ersten Schulwoche ein gemeinsames Sportfest, sowie ein Teambildungstag mit Kanufahren statt. Der Fachbereich Sport war hier unterstützend vor Ort.
- Seit langen Jahren war unsere Schule in diesem Schuljahr auch wieder aktiver Teilnehmer an den Fußballwettkämpfen des Bezirks und konnte dort sehr gute Erfolge erzielen.
- Eine neue Tradition ist geboren! Für die Jahrgangsklassen 7 bis 10 konnte ein schul- und jahrgangsinternes Fußballturnier in der eigenen Turnhalle organisiert werden. Zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer zeigen, dass die Begeisterung hier groß war. Besonders erwähnenswert ist die betreuende Beteiligung der interessierten Schülerschaft in der Organisation und Schiedsrichtertätigkeit während der Turniere.
- Im Rahmen des Sommerfestes ist ein jahrgangsübergreifendes Volleyballturnier geplant.

Der Fachbereich Sport beschäftigte sich in seinen regelmäßigen Fachbereichssitzungen mit dem Entwerfen eines ersten Konzeptes zur zielführenden Vorbereitung auf die theoriegeleiteten Schwerpunkte der Oberstufe. Außerdem wurden die inhaltlichen Schwerpunkte im

Wahlpflichtunterricht Sport der Klassenstufen 7 bis 10 intensiviert und die Möglichkeiten für einen Theorieunterricht mit den Schwerpunkten Medienbildung und Sprachförderung analysiert.

Einen großen Schwerpunkt in der Arbeit stellte die Aufrechterhaltung und der Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern SJC Arena (Sportkurse, Workshops, Sportfest), FEZ (Sportfeste) und KSV Ajax Basketball (Sportkurse, WPU, Betreuung ALBA-Oberschulliga, Unterstützung an den Sportfesten) dar.

Weitere Themen der Fachbereichsarbeit im Schuljahr waren:

- die Inventarisierung der Sportausstattung unserer Schule.
- das Sensibilisieren für die Bedeutung von sportlicher Betätigung und Entspannungstechniken.
- das Pflegen einer sinnvollen und zuverlässigen Feedbackkultur.
- die Förderung der Selbstständigkeit und Motivation zum lebenslangen Sporttreiben.
- das Entwerfen und Durchführen von alternativen Leistungsbewertungen.
- Maßnahmen zur Steigerung der Vereinszugehörigkeitszahlen innerhalb der Schülerschaft durch weitere Kooperationen.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Kunst

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich folgenden Schwerpunkten:

- Sprachförderung, Fachsprache
- Ausbau des Angebots an unterschiedlichen Themen und der Umsetzung von besonderen Techniken im Wahlpflichtbereich
- Arbeit an den Möglichkeiten für Klassenarbeiten im WPU Bereich (Aufnahme praktischer Anteile, Projektarbeiten).

Im Klassenunterricht als auch im Wahlpflichtunterricht wurde verstärkt an der Sprachförderung gearbeitet. Der Einsatz von Formulierungshilfen (Satzanfänge, Lückentexte, Wortwolken) als auch der wiederholende, übende Gebrauch der Fachsprache wurden regelmäßig in den Unterricht integriert. In Tests und Klassenarbeiten wurden erstmals entsprechend Punkte für die Sprache vergeben.

Wir konnten die Vermittlung neuer Themen aufnehmen, die im normalen Unterricht aufgrund der geringen Wochenstundenzahl sowie des halbjährlichen Wechsels der Doppelstunde Kunst mit Biologie, nicht unterrichtet werden können. Dazu gehörten z.B. die Themen Porträt, Körper, abstrakte Malerei, Landschaftsmalerei, Stillleben, Gefühle und Farbe, Gefühle und Körper und einige mehr. Durch die geringe Anzahl der SchülerInnen in den Kursen (max.15), war es uns außerdem möglich, die vor- und nachbereitungs- sowie materialintensiven Techniken Linolschnitt (Weihnachtskarten), großformatiges Arbeiten mit Acryl, Aquarell (Ausstellung beim Poetry-Slam), Pastell sowie die Arbeit mit Ton umzusetzen.

Der dritte Bereich, an dem wir in diesem Schuljahr gearbeitet haben, war die Weiterentwicklung von Klassenarbeiten und die Aufnahme von praktischen Anteilen innerhalb dieser. Im WPU 10 wurden die Klassenarbeiten durch Projektarbeiten ersetzt, die fast

ausschließlich praktisches Arbeiten, als auch dessen Reflexion beinhaltete. Damit konnte wieder der Sprachförderung Rechnung getragen werden.

In allen Bereichen hatte der Fachbereich die Möglichkeit, eng zusammenzuarbeiten und Ideen auszutauschen, Umsetzungsmöglichkeiten zu besprechen und Feedbacks einzuholen. Insgesamt wurde die Qualität des Unterrichts gesichert und weiter gesteigert. Nicht zuletzt ist das an der hohen Nachfrage zum Wahlpflicht-Unterricht Kunst zu festzustellen.

Wie in jedem Jahr hat der Fachbereich erfolgreich an der Gestaltung des Adventskalenders in der Mittelpunktbibliothek teilgenommen. Zum Thema „Märchen aus aller Welt“ haben die Teilnehmenden selbstgewählte Motive in großen Formaten in der Scherenschnitttechnik hergestellt (WPU).

Auch die Tradition des Anfertigens eigener Weihnachtskarten, die an unsere Kooperationspartner versendet werden, haben wir fortgeführt. Dieses Jahr konnten wir die Karten in der Technik des Linolschnitts anfertigen (WPU).

Erstmals fand im April in unserer Aula ein Poetry Slam, organisiert durch den Abiturjahrgang der gemeinsamen gymnasialen Oberstufe der Schule an der Dahme und der Grünauer Gemeinschaftsschule, zum Thema „Gefühle“ statt. Wir haben uns mit einigen Gruppen im Wahlpflichtunterricht mit diesem Thema auseinandergesetzt und es sind etliche gelungene Arbeiten entstanden. Diese wurden zeitgleich mit der Aufführung ausgestellt und konnten so von einem breiten Publikum wahrgenommen werden.

Das im vorigen Schuljahr gestartete Projekt „Schule gegen Rassismus“ wurde in diesem Jahr fortgeführt (WPU). Die beantragten Fördergelder in Höhe von 800 Euro wurden genehmigt. Mit dem zeitnah beschafften Material entstanden große Arbeiten zum Thema „1000 Farben Haut“.

Auch in der Projektwoche, Ende Juni, zur Vorbereitung unseres Sommerfestes zum Thema „Nachhaltigkeit“ wurden wieder viele Workshops durchgeführt. Hier hat die AG Sommerfest und Projekttage eine Reihe von Kooperationspartnern gewonnen, die künstlerische Inhalte umsetzten.

Schließlich werden zum Ende des Schuljahres wieder alle im gesamten Schulgebäude ausgestellten Werke durch in diesem Schuljahr neu entstandene, ersetzt. Das künstlerisches Tun der Schülerschaft wird so gewürdigt und erfährt Anerkennung.

Zur Tätigkeit des Fachbereichs WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik)/BSO[3]:

- Teilnahme der 8. Klassen am Berufsorientierungsparcours „Komm auf Tour“

An verschiedenen Stationen erprobten die Jugendlichen ihre Stärken. Die Ergebnisse wurden im WAT-Unterricht ausgewertet und für die weitere Berufsorientierung verwendet.

- Schülerbetriebspraktikum Jahrgänge 8, 9 und 10

Nahezu alle Schülerinnen und Schüler nahmen in diesem Schuljahr am Betriebspraktikum aktiv teil. Die Praktika waren von großer Motivation und Leistungsbereitschaft der Jugendlichen geprägt, besonders war in diesem Jahr auch die Vielfalt der Betriebe. Für den 9. und 10. Jahrgang war es ein glücklicher Umstand, dass sie während ihrer „Coronaschulzeit“ wenigstens

[3] Das Konzept Berufs- und Studienorientierung bindet Schulen bei der beruflichen Orientierung ein. Zum BSO-Team unserer Schule gehören eine Lehrerin, eine berufliche Lehrkraft und eine Berufsberaterin.

einmal an einem Betriebspraktikum teilnehmen konnten.

- Teilnahme Ausbildungsallianz Adlershof

Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs nahmen an Betriebsbesichtigungen der Ausbildungsallianz-Adlershof teil. Hier informierten Betriebe der Hochtechnologie über ihre Produktion und über Ausbildungsmöglichkeiten im Technologiepark-Adlershof.

- Berufs- und Studienorientierung

Die Beratung durch das BSO-Team konnte endlich wieder in Präsenz stattfinden. Alle Jugendlichen des 10. Jahrgangs wurden in Berufsausbildung oder an weiterführende Schulen vermittelt.

Jahresbericht des Produktiven Lernens

Wie in jedem Schuljahr begann das Produktive Lernen für die 9. Klässler(innen) auch 2021/22 mit einer Kennlernfahrt nach Eberswalde. Zum ersten Mal konnte in dieser Orientierungsphase ein Assessment[4] implementiert werden. Hier beförderte auch die Zusammenarbeit mit WeTek[5] die Kompetenzermittlung. Während des Schuljahres wurde das Programm „Stark trotz Corona“ erfolgreich in den Schulalltag integriert.

Die Schülerinnen und Schüler erprobten unterschiedliche Berufsfelder (Handwerk, Dienstleistungen, Medien). In Zusammenarbeit mit der Berufsberatung war der Besuch des Berufsinformationszentrum ein Höhepunkt im Schuljahr.

Die nachstehenden Projekte und Workshops konnten endlich wieder in Präsenz organisiert werden.

- <u>Workshops:</u>
  - für Schülerinnen und Schüler zum Umgang mit Medien
  - dieser Workshop wurde ebenfalls für Eltern angeboten
  - “DIGITAL-voll normal? (mit den Caritas Net-Piloten)
  - mit der Jugendsuchtberatung Köpenick
  - Smartphone-Videos drehen mit SchülerInnen (SchülerInnen erarbeiten sich Grundlagen für einen Videodreh und produzieren einen eigenen Film)

- <u>Sporttage:</u>
  - Gerätetraining im Orange-Fit-Gesundheitszentrum
  - Minigolf in der Arena
  - My Jump Berlin OST (Trampolinhalle finanziert durch den Träger GSJ)

2. **zur Schulkultur**

a) **zu den Arbeitsgruppen**

An unserer Schule streben wir eine gerechte Verteilung von Aufgaben, die nicht primär der Unterrichtstätigkeit einer Lehrkraft zuzusprechen sind, an. Diese Aufgaben halten „Schule am Laufen“, sichern die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und sorgen für den Erhalt, respektive der Verbesserung der Qualitätsstandards. Im Kollegium herrscht ein Konsens

[4] Möglichkeit einer Fähigkeitsprüfung in Form einer Beurteilung von persönlichen Qualitäten und Kompetenzen
[5] *WeTeK* Berlin gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung, Ausbildung und Jugendkultur

darüber, sich in die bestehenden Arbeitsgruppen (AG) einzutragen, mitzuarbeiten bzw. diese zu leiten. An dieser Stelle möchte sich die Schulleitung besonders bei den verantwortlichen Arbeitsgruppenleitungen bedanken:

AG Medienarbeit [Herr Musetti], AG Elternarbeit [Hr. Hofmann], AG Sommerfest und Projekttage [Fr. Pfund], AG Diversity und Umweltbewusstsein [Fr. Pizzo], Steuergruppe [Frau Stiegert/Herr Vetter], AG kollegiale Hospitationen [Herr Vetter], AG Sprachbildung [Frau Schkade], AG Homepage [Herr Krüger]

Nachstehend einige Arbeitsberichte der angeführten Gruppen:

- Arbeitsgruppe Medienbildung

Die Einschränkungen des schulischen Alltags durch die Pandemie hat eines deutlich gezeigt: Medienbildung stellt einen Grundpfeiler moderner Pädagogik dar. Dem muss die Schule als Bildungseinrichtung gerecht werden. Ein Schwerpunkt muss auf dem verantwortungsbewussten und sinnvollen Umgang mit den „neuen Medien“ liegen, ebenso aber auch auf der Verbesserung der schulischen Ausstattung mit diesen, sowie der Medienkompetenz aller am Schulleben Beteiligter.

Nach Verankerung der kurz-, mittel- und langfristige Ziele in unserem Medienkonzeptes steht nun deren Umsetzung im Fokus der Arbeitsgruppe. Aus aktuellem Anlass wurde eine engmaschige Zusammenarbeit mit den itslearning-Verantwortlichen unserer Schule eingeleitet.

Themenschwerpunkte waren:

- Beratung über Sinnhaftigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten einer Tablet-Projektklasse, sowie von Tablet-Klassensätzen.
- Abwägen von Finanzierungskonzepten zur Umsetzung dieser Tablet-Ausstattung.
- schulinterne Umfrage zur Nutzung von neuen Medien innerhalb der Lehrenden der Schule an der Dahme als Grundlage der Bedarfsermittlung für ein Fortbildungskonzept.
- Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes zur kollegialen Medienbildung.
- Möglichkeiten der Förderung mediengestützter Unterrichtserarbeitungen, z.B. Podcasts.
- Integration von zeitgemäßen Veränderungen in den Unterricht (Arbeiten mit Chromebooks, Cloud-Speicher, usw.)
- Anlegen von digitalen Materialpools innerhalb der Fachbereiche, innerhalb des Kollegiums, sowie Möglichkeiten der Umsetzung auf unterschiedlichen Plattformen.
- sinnvolle Nutzung von itslearning zur Effizienzsteigerung der unterrichtlichen Arbeit.
- Etablierung und Ausbildung schulinterner Medienscouts zur Schulung von Schüler*innen durch Schüler*innen.
- Erweitern des Angebotes an regelmäßige Workshopmöglichkeiten (und Kooperationspartnern) für das Kollegium und die Schülerschaft.

- Arbeitsgruppe Sprachbildung

Im Schuljahr 2021/2022 hat sich die Arbeitsgruppe „Sprachbildung“ in erster Linie mit der Findung sowie Etablierung eines neuen fachübergreifenden Kompetenzschwerpunkt der Sprachbildung befasst: Produktion/Sprechen (siehe Rahmenlehrplan, Teil B)

Die Notwendigkeit dieses fachübergreifenden Kompetenzschwerpunktes wurde ihm Rahmen einer Umfrage des Kollegiums deutlich. Eine weitere Schwerpunktsammlung im Lehrerzimmer ergab, dass die folgenden drei Sprechaspekte unserer Schülerschaft besondere Schwierigkeiten bereiten:

1. Qualität der Sprechbeiträge, z.B. keine Ein-Wort-Antworten
2. Einsatz von Gestaltungsmitteln zur Verstärkung von Redeabsichten
3. Formulieren von Überlegungen zu einem Thema mithilfe von Hypothesen

Bei der Arbeit mit diesen Schwerpunkten sieht sich die AG „Sprachbildung“ als Multiplikator von Informationen, Berater bzw. Unterstützer der Fachbereiche sowie Organisator von Unterrichtsentwicklung. In einem ersten Schritt thematisierten einige Fachbereiche das Sprechen in ihren Konferenzen und sammelten Methoden zur Förderung der Sprechkompetenz. Der fachübergreifende Kompetenzschwerpunkt soll auch im kommenden Schuljahr im Fokus der Arbeitsgruppe „Sprachbildung“ stehen.

In diesem Schuljahr wurde außerdem der schulinterne Newsletter „Sprachbildung“ weiterhin geführt In etwa dreimonatigen Abständen werden dem Kollegium hier zwei Methoden zur Förderung der Sprachbildung sowie aktuelle Informationen vorgestellt. Die Plattform des Newsletters soll zum gegenseitigen Ideenaustausch anregen.

- Arbeitsgruppe Kollegiale Hospitationen

Im Schuljahr fanden 3 Treffen statt, eines davon mit Beteiligung des SIBUZ[6] zu Fragen der Unterrichtsanalyse, zum Vorgehen für Unterrichtsbeobachtung, zur Feedbackarbeit und zum kollegialen Coaching. In den ersten beiden Treffen stand die Klärung im Mittelpunkt, ob eine standardisierte Verfahrensweise, z.B. für Unterstützung von QuereinsteigerInnen mit wenig didaktischen Grundlagen, geeignet ist. Außerdem wurde eine einheitliche Struktur für die Auswertungsgespräche erarbeitet. Im letzten Treffen hielten die Arbeitsgruppenmitglieder, Frau Unger und Herr Hoffmann, Vorträge zu den Themen Vorbereitung-Durchführung-Nachbereitung, Nutzung von Moderationskarten bzw. Instrumenten [Fr. Unger: “Kollegiale Hospitation-was ist das?“] und Regeln für das Annehmen von Kritik, Regeln für das Geben von Feedbackformulierungen [Herr Hoffmann „Feedback-Regeln“].

Im September ist ein Treffen zur Vorbereitung einer Präsentation des Arbeitsstandes vor der 2. Gesamtkonferenz im November geplant. Hier werden die MitarbeiterInnen des SIBUZ wieder eingeladen. Nach der Gesamtkonferenz möchten wir erste Tandems im Kollegium finden, die die kollegialen Hospitationen gemeinsam durchführen und ihre Ergebnisse danach mitteilen.

- Arbeitsgruppe Elternarbeit

Die AG Elternarbeit besteht zurzeit aus vier Eltern, fünf Lehrkräften und einer Sozialarbeiterin. Es wurde sowohl in Präsenz als auch online gearbeitet. Die Planung des Tages der offenen Tür war einer der ersten wichtigen Punkte. Dafür wurde ein digitaler Auftritt erstellt.

Es fällt schwer, neue Eltern zu rekrutieren und diese zur regelmäßigen Teilnahme an der Arbeitsgruppe zu bewegen. Deswegen wurden die Leitideen der Arbeitsgruppe überarbeitet und den Anmeldebögen für die neuen SiebtklässlerInnen beigefügt. Auch dieses Schuljahr wurde

[6] Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentrum Treptow-Köpenick

das Format Elternakademie weitergeführt. Leider war die Beteiligung der Eltern an dem Thema Berufsbildung niedrig. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, das Format zu verbessern oder zu ersetzen. Im Juni wird ein Elternabend zum Medienkonsum und zur Computersucht, begleitet von "digital-voll normal !?" stattfinden.

Auch das Sommerfest bietet immer eine Chance, Eltern in das schulische Leben einzubeziehen. So wird die Veranstaltung auch von der AG Elternarbeit mitgestaltet und unterstützt.

Insgesamt ist es uns noch nicht gelungen, den Großteil der Eltern dazu zu motivieren sich am schulischen Leben zu beteiligen, obwohl verschiedene Maßnahmen umgesetzt wurden. Dies lag zum Teil auch am eingeschränkten schulischen Leben. Die aktive Arbeit innerhalb der AG Elternarbeit ist ergebnisorientiert und effektiv, die TeilnehmerInnen arbeiten harmonisch als Team und auch mit anderen Arbeitsgruppen zusammen. So sind bereits neue Termine und Projekte für das nächste Schuljahr geplant.

- Arbeitsgruppe Umwelt und Diversity

Die AG Umwelt und Diversity hat in diesem Schuljahr ihren Fokus auf umweltfreundliche Maßnahmen gerichtet. Leider weist diese AG bisher nur eine geringe Teilnehmerzahl auf, aber es gelang den Teilnehmenden, Grundsteine für die nächsten Schritte zu legen, auf die im neuen Schuljahr aufgebaut werden. Damit möchte die Arbeitsgruppe aktiver Initiativen vorschlagen und gestalten.

Zu einem sichtbaren Erfolg zählt ein Rotationssystem für die Mülltrennung im Lehrerzimmer, welches seit Mai sehr gut funktioniert. Außerdem wurden Grundlagen für eine schulweite Mülltrennung geschaffen, die in Pilotklassen in den letzten Monaten durchgeführt wurde. Ziel ist es, dieses Modell im kommenden Schuljahr auf die gesamte Schule zu erweitern und die Müllentsorgung durch den Ordnungsdienst der jeweiligen Klassen durchführen zu lassen.
Eine Idee wurde im Fachbereich WAT aufgegriffen, im kommenden Schuljahr soll der Bereich Nachhaltigkeit in den Portfolios der Praktika als Pflichtaufgabe erscheinen und damit die Wahlaufgabe ablösen. Außerdem wird eine Liste von Unternehmen erstellt, die unweit der Schule ihren Sitz haben und auf Nachhaltigkeit einen Fokus legen.

- Arbeitsgruppe Schulfeste und Projekte

Mit der schönen Aussicht auf die Möglichkeit einer Projektwoche trotz Corona-Pandemie startete die Arbeitsgruppe Schulfeste nach 2 Jahren Pause im Schuljahr 2021/22 wieder mit der Planung - ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Mit 5 Treffen (teils per Videokonferenz) über das Schuljahr verteilt, wurden nicht nur das Workshopangebot und der Ablauf der Projektwoche organisiert, sondern auch das Sommerfest mit Programm-Höhepunkten und Ständen geplant. Eine Reihe toller und interessanter externer Kooperationspartnern wurden gewonnen, die der Schülerschaft während der Projektwoche Ende Juni 2022 vor allem an außerschulischen Orten nachhaltige Ideen & Konzepte näherbringen sollen (Upcycling, nachhaltige Rohstoffe, Urban Gardening etc.). Aber auch die schulinternen Workshops bieten der Schülerschaft viel zum Entdecken (nachhaltiges Kochen, Mülltrennung etc.). Die Arbeit im Team aus Schulsozialarbeit und KollegInnen verschiedener Fachbereiche war sehr innovativ und produktiv.

- Steuergruppe der Schule

Nachdem die Arbeit an den Methodenkarten im letzten Schuljahr abgeschlossen wurde, beschäftigte sich die Steuergruppe mit zwei großen Themen:

1. Wie etablieren wir schulische Projektarbeit?

Dazu wurde in der ersten und zweiten Sitzung folgendes beschlossen: Nach der Abitur- und Prüfungszeit gibt es eine Projektwoche, die von allen FB vorbereitet wird. Thema: Nachhaltigkeit/Klimaschutz. (Die Vorbereitung und Durchführung wird in diesem Bericht durch die AG „Projektwoche und Sommerfest“ dargelegt /S.14.)

Frau von Rauchhaupt und Frau Unger stellten in der 2. Gesamtkonferenz Grundsätze der schulischen Projektarbeit vor.

Es gilt allgemeingültige Grundsätze noch für die Schule zu formulieren. Der Tag der Kulturen wird im Schuljahr20 22/23 wieder durchgeführt, allerdings jahrgangsweise und nach Fachkonferenzen vorbereitet.

2. Welche Themen der übergeordneten Themen des RLP sollten uns beschäftigen?

- Nachhaltigkeit/Klimaschutz mit der Projektwoche als Höhepunkt
- Diversity, sexuelle Vielfalt und Toleranz, Gender Mainstreaming

Wir konzentrieren uns in diesem Schuljahr auf Schwerpunkt 1. Der Arbeitsstand ist beim Zusammentragen und Formulieren von Grundsätzen. Am 18.08.22 wird ein Studientag zum Thema stattfinden.

Weitere Arbeitsgebiete waren:

- die Umstrukturierung der Profilkurse
- die gemeinsame Arbeit mit itslearning
- Probleme in der Oberstufe, die aufgrund der separaten Standorte entstanden

b) **zur Arbeit der schulischen Gremien**

Alle Gremien tagten in diesem Schuljahr dem Schulgesetz entsprechend in der geforderten Quantität. Im Konsens mit den Schulbeteiligten fanden einige Konferenzen im online-Format statt.

- Gesamtkonferenzen (GK):

Der Schulleiter lud zu drei Gesamtkonferenzen ein. In diesem Schuljahr waren wichtige Themen:

- die Wahl der Schulgremien
- Fragen zur Testroutine (Corona Testungen)
- die neue Fortbildungsverordnung
- pädagogisches Thema: Initialisierung von projektorientiertem Unterricht
- die Gefährdungsbeurteilung der Schule
- die Planung des Schuljahres 2022/23 durch die Schulleitung
- Kinderschutz als Bestandteil des Schulprogramms
- Frauenförderplan als Bestandteil des Schulprogramms

- der Beschluss zum Antrag des Fachbereichs WAT zu den veränderten Praktikumszeiten der Jahrgänge 8,9 und 10 wurde auf die 1. Gesamtkonferenz 2022/23 verschoben

- Gesamtelternvertretungen (GEV):

Im Schuljahr fanden vier Elternversammlungen, die der Schulleiter gemeinsam mit der neu gewählten Elternsprecherin vorbereitete, statt. Anders als im letzten Schuljahr standen nun nicht mehr durch die Pandemiebedingungen hervorgerufene Unsicherheiten der Erziehungsberechtigten im Vordergrund. Auf der 2. GEV im November 2021 nahm allerdings der fiktive Planungsstand der Schulleitung für einen eventuell angeordneten Wechselunterricht noch einen großen Raum ein. Glücklicherweise musste dieser im Schuljahr nicht realisiert werden und konnte in der Schublade verbleiben. Trotzdem machte sich das „neue Zeitalter der Digitalisierung" bemerkbar, Fragen zum neu eingeführten Lernmanagementsystem itslearning, z.B. zum Stand der Vervollständigung der notwendigen Einwilligungserklärungen und zum Stand der Eingabe der Schülerschaft in das System, wurden erörtert und rege diskutiert. Der Schulleiter gab einen Überblick über die Projekte im Doppeljahrgang 7/8 zu Themen der sexuellen Aufklärung und digitalen Mediensicherheit. Auf der 3. GEV im März regte die itslearning-Pilotklasse 8b an, einen Classroom für Elternversammlungen einzurichten. Ebenso wurde der Kurs <Schulleitung Informationen> vor der online Inbetriebnahme den Eltern vorgestellt. Außerdem nahmen die neu eingerichteten Lekza[7] einen bedeutenden Raum auf der dritten GEV ein. Die letzte GEV im Juni hatte einen anderen Charakter. Bemerkenswert war eine hohe Beteiligung mit einem Charakter einer Stammtischrunde. Die Anwesenden einigten sich darauf, zukünftig immer auf diese Weise das Schuljahr zu beenden. Ein Thema war die Fortführung der Digitalisierung der Schule. Im Einklang waren sich alle, dass eine weitere Digitalisierung akzentuiert erfolgen und unsere eigentliche Stärke, der Präsenzunterricht und die Schaffung eines angenehmen Schulklimas, dadurch nicht überdeckt werden sollte. Kollege Schultze gab ein paar Ideen der Steuergruppe bekannt, mit denen das Kollegium im nächsten Jahr diesen Einklang schaffen möchte. Ein weiteres Thema war das Sommerfest. Die Eltern regten einen Bücherbasar an, für dessen Vorbereitung natürlich nicht mehr viel Zeit bleibt, aber im Nachblick erfolgreich war.

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass größere Probleme ausblieben, die Elternschaft grundlegend zufrieden mit der Schule ist und ihre Kinder gern in die Obhut der Lehrkräfte, SozialpädagogInnen und Schulleitung geben.

- Schulkonferenzen (SK):

Die Schulkonferenz tagte dreimal im Schuljahr, die großen, notwendigen und beschlussfähigen Themen blieben aus, so dass zweimal eine offene Diskussions- und Fragerunde angeregt wurde. Auf der dritten Schulkonferenz im Mai nahm dann der Finanz- und Etatplan der Schule für 2022/23 einen großen Raum ein. Der Schulleiter informierte außerdem über die Schulentwicklungsplanung des Stadtbezirks. Ein starkes Anmeldeverhalten bei großer Raumknappheit wird auch in den nächsten Jahren dieses Thema brisant halten. Wie auch in der

[7] Anstelle schriftlicher Prüfungen werden in den drei Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache schriftliche Lernerfolgskontrollen mit zentralen Aufgaben (LEKzA) geschrieben.

GEV, einigten sich die Beteiligten der SK, auch im kommenden Schuljahr die Versammlungen sowohl in Präsenz als auch via Videokonferenz durchzuführen.

- Gesamtschülervertretung (GSV):

Mit sieben GSV-Treffen war die Schülervertretung sehr aktiv. Bei den Treffen beschäftigte sich die Schülerschaft mit aktuellen Themen des Schullebens und tauschten sich aus. Die Schülersprecher- und Vertrauenslehrerwahlen sowie Juniorwahlen, Schülerhaushalt und Schule ohne Rassismus waren vorranging Themen im ersten Halbjahr.

Eine Vorstellung des Mülltrennungskonzepts, der Schülerclub (Chillbase), Camp "mach grün" und die Projektwoche Nachhaltigkeit und Vielfalt haben im 2. Halbjahr die Diskussionen in den SV-Treffen bestimmt.

Natürlich gab es auch pragmatische Themen, z.B. über die Regelung und Nutzung des Fußballplatzes und bei Bällen, die über die Friedhofsmauer geschossen werden. Ein stets wiederkehrendes Thema ist der Wunsch zur Reinhaltung der Toiletten.

Die Informationen über die Corona-Pandemie Regelungen und die Aufforderung der Schülerinnen und Schüler ihre Masken entsprechend des Hygienekonzept der Schulen zu tragen, wurden respektvoll über die Klassensprecherinnen und Klassensprecher weitergegeben.

Perspektivisch wünschen wir uns weiterhin, dass mit Unterstützung der GSV das demokratische Handeln in der Schülerschaft und Schule vermittelt und gelebt wird, sowie das kommunikative Miteinander der Schülerschaft und Lehrkräften gestärkt und verbessert werden kann.

c) **Bericht der Schulsozialarbeit/SchulWork (Stammschule)**

Das Schuljahr begann, wie in den Jahren zuvor, für die 7. Klassen mit einem teamfördernden Angebot in der Kennlernwoche. Die Schulrally wie auch der Flossbau im FEZ und das Teamsportfest in der Arena konnten glücklicherweise unter den üblichen Bedingungen stattfinden und sind als Kennlernphase zu einem festen Bestandteil des Schulprogramms geworden.

Ebenso die Projekttage vor den Weihnachtsferien zur Stärkung der Klassengemeinschaft mit dem Rockmobil. Diesmal konnten alle Projekttage im neu renovierten Jugendschiff Remili stattfinden, wo vor 6 Jahren unsere Kooperation mit dem Rockmobil begann und die 7. Klassen ihre ersten Erfahrungen in einer Band zu spielen machen konnten.

Nachdem für alle Klassen der Präsenzunterricht wieder zum Alltag gehörte, kamen einige Cybermobbing-Vorfälle aus der Homeschoolingphase ans Licht, sodass Eltern, Klassen- und Schulleitung neben Gesprächen, mit Betroffenen eine Aufarbeitung des Gruppenphänomens in der ganzen Klasse sich wünschten. Für die 8. Klassen wurde das Theater Eukitea eingeladen. Die drei Schauspielerinnen präsentierten ihr Stück „I like you“ in der Sporthalle, im Anschluss gab es die Gelegenheit mit den Schauspielern über digitale Medien, Eskalation und Kontrollverlust ins Gespräch zu kommen. Zurück in den Klassen wurden mit Unterstützung der Klassenleitungen Spiele und Übungen angeboten, die in der Nachbereitung eine Verbesserung des Klassenklimas ermöglichten.

Im Rahmen des Programms "Stark trotz Corona" (psychosozialer Bereich) wurde mit der Klasse 8c ein Achtsamkeitsworkshop durchgeführt. Mit Übungen, die zu mehr Fokus, Präsenz und Konzentration befähigen und bei der Bewältigung des Schulalltags unterstützen sollen, konnten die Jugendlichen diesen Tag unterhaltsam und lehrreich begehen. Besonders in der aktuellen Situation erweisen sich diese Übungen als wertvolle Tools für mehr Ausgeglichenheit und ein respektvolleres und solidarisches Miteinander.

DIGITAL- voll normal?! führte jugendgerechte Workshops für Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen durch. Ganz ohne den „pädagogischen Zeigefinger“ zu erheben, wurde eigenes Nutzungsverhalten erörtert, Gefahren besprochen und für den schädlichen Gebrauch sensibilisiert.
Die Schülersprecher- und Vertrauenslehrerwahlen wurden mit Hilfe der Klassensprecher und -sprecherinnen für die gesamte Schülerschaft organisiert.
Im Anschluss in Kooperation mit dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften wurden die Wahlhelfer aus allen Klassen bei der Durchführung der Juniorwahlen zur Bundestagswahl unterstützt.

In der Präventionswoche im Januar sollten in Kooperation mit aras e. V. und dem Netzwerk für Demokratie e.V. Angebote zu Sexismus und Queerfeindlichkeit für die 7. und 8. Klassen stattfinden. Leider mussten Pandemie bedingt einige Workshops ausfallen und nachgeholt oder kurzfristig umdisponiert werden. So der Workshop von aras e.V. "Neonazis, rechte Akteurinnen und Engagement dagegen" zu einem „vom Nazikiez bis zur Gegenwart" app-basierter Kiezspaziergang. Die Schüler/innen wurden zu verschiedenen Stationen geleitet um dort über die extrem rechte Geschichte Schöneweides sowie antifaschistische Erfolge im Kiez zu erfahren.

Das Projekt „Schule ohne Rassismus“ wurde dem 9. Jahrgang vorgestellt, interessierte Jugendliche konnten im Anschluss in einer Zukunftswerkstatt ihre Wünsche und Vorstellungen erarbeiten. Es bildeten sich neben der Initiativgruppe Schule ohne Rassismus Gruppen, die sich auf die Suche nach einem Schulpaten machten und sich einen LGBTQ-Club wünschten.

Beim Jugendaktionsfond im Bezirk Treptow Köpenick können Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren aus ihren Ideen ein eigenes Projekt machen und dafür Geld beantragen. Die Jugendlichen der Initiativgruppe beantragten zum Herbstfest für ihren Stand zum Thema „Schule ohne Rassismus“ und zum Frühlingsfest auf der Drachenwiese zum Thema Vielfalt und Nachhaltigkeit Gelder für den Druck von T-Shirts, Plakaten und Flyer in Höhe von 750 €.

Im Fachbereich Kunst wurden von den Schülerinnen und Schülern des WPU-Kurses von Frau Bergland eine Wanderausstellung zu Thema „1000 Farben von Haut“ geplant und bekamen die Zustimmung vom Jugendaktionsfond die Kosten in Höhe von 800 € für Material und Transport abrechnen zu können.

In der Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit und Vielfalt gab es in Kooperation mit dem Bund für interkulturelle Bildung Workshop Angebote zu den Themen: Kakao/Schokolade fair teilen, Handy/Smartphone- Rohstoffreichtum teilen! Weltmarkt und Klimawandel-Wo bleibt die Gerechtigkeit? Wirtschaft und wir-globale Gerechtigkeit!

Ebenso wurde eine Kooperation mit Studenten der Uni Göttingen aus dem Fachbereich Biodiversitäten und Ökologie organisiert, die Workshops und Führungen durch Berlin anboten, die einen Zugang zum bewussten Umgang mit der Natur und Umwelt ermöglichten. Die teilnehmenden Jugendlichen wurden in die Organisation des Projekts eingebunden und sind nun in der Lage, den europäischen Gästen in der EDAW (European Democratic Action Week) im September selbständig Angebote zu machen und Führungen zu Orten in Berlin zu übernehmen, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen.

Aus der Zukunftswerkstatt Schule ohne Rassismus der 9. Klassen ist eine kleine Gruppe entstanden, die sich einen LGBTQ Club an unserer Schule wünschte und einen Pride-Day organisierten. Hierzu gab es die Möglichkeit das Queere Jugendzentrum in der Lützowstraße zu besuchen, um sich Informationen und Anregung zu holen. Zur Gründung einer Queer AG wurde der Leitfaden von schule@queerformat zu Hilfe genommen.

Zusammenfassung der organisatorischen und inhaltlichen Eckpunkte von Schulsozialarbeit im Schuljahr

- Kennenlernwoche 2021: Orientierungsrallye, Teamtrainings, Sporttag mit Elternabschluss
- Teamtrainings: Geocaching, Minigolf, individuelle Teamspiele, Eislaufen
- Schülersprecherwahl 2021
- Juniorwahl 2021
- Veröffentlichung eines Fachartikels „Schule gemeinsam bewegen“ (Fachzeitschrift „Sportunterricht“ 11, Nov.2021, Hofmann-Verlag
- Klassenrat
- Anleitung und Begleitung eines Fachpraktikanten in 2022
- Beratungen
- Streitschlichtung und Mediation
- Einzelfallarbeit
- One Billion Rising–Dance Demo am Brandenburger Tor 2021
- Tag der offenen Tür in digitaler Form 2022
- Arbeitsgemeinschaften: Schulzeitung, Urban Gardening
- Sportkiste, regulär in der zweiten Hof Pause
- Begleitung/Beratung der GSV[8]
- Begleitung einer Initiativgruppe „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, 2022
- Beteiligung am Forschungsprojekt von Frau Spitznagel (Uni Bayreuth/Lehrstuhl Schulpädagogik)
- Graffiti Workshop mit zwei Schülern der Klassenstufe 9 und 10, in Kooperation mit dem Alleins e.V., 2022
- Präventionsworkshops „psychische Gesundheit“ für zwei 8. Klassen mit dem Kooperationspartner Kiezspindel, 2022
- Herrichten und Eröffnung der „Chill Base“ als Schulclub, 2022
- Projektstart Instagram-Account: dahmeschule
- Fest auf der Drachenwiese 2022
- Präventionsworkshops mit dem Präventionsbeauftragtem der Polizei, Frühjahr 2022
- Projektwoche zur Umwelterziehung/Nachhaltigkeit, Sommer 2022
- Sommerfest der Schule an der Dahme 2022
- interne Schulungen und Vernetzungstreffen der GSJ gGmbH
- Supervision für GSJ Mitarbeiter*innen

Die Nutzung der Räumlichkeiten für das Team Schulsozialarbeit/SchulWork ist aus Brandschutzgründen für eine begrenzte Zeit gesichert. Eine direkte Nähe zur Schülerschaft spielt eine bedeutende Rolle für den Zugang zur Klientel und die Beziehungsarbeit, durch welche Schulsozialarbeit erst gelingen kann. Die Vernetzung des Teams Schulsozialarbeit/SchulWork innerhalb der Schule an der Dahme ist von guter Kommunikation, bemerkenswerter Kollegialität und Transparenz geprägt.

[8] GSV=Gesamtschüler(innen)vertretung aller Jahrgänge

Das Verhältnis zur Schulleitung war durch eine große Gestaltungsfreiheit geprägt. Der „Jour fix“ mit der Schulleitung sorgte für Informationsfluss und Planungssicherheit. Er sollte im neuen Schuljahr auch wieder zuverlässig stattfinden.

Die Zielgruppen Schülerschaft und Lehrerkollegium sind im regulären Schulbetrieb sehr gut für die Sozialarbeit zu erreichen.

Die Sozialarbeit mit den Eltern war besonders intensiv in der Einzelfallarbeit. Begegnungsraum für Eltern konnte punktuell geschaffen werden, beispielsweise durch gemeinsame Feste oder den gemeinsamen Abschluss der Kennenlernwoche der 7. Klassen sowie durch die Begleitung der GEV. Grundsätzlich bleibt die Elternarbeit jedoch ausbaufähig.

In diesem Schuljahr stand die Beratung, die Vernetzung und die Unterstützung im Einzelfall im Focus unserer inhaltlichen Arbeit. Die personellen Ressourcen des Ganztages wurden zur Verstärkung dieser Arbeitsinhalte herangezogen. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten AGs zeitweise nicht umgesetzt werden. Ab Februar 2022 wurden die Treffen der AG Schulzeitung sowie die AG Schulgarten wieder erfolgreich umgesetzt.

d) **Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“**

	13 / 14	**14 / 15**	**15 / 16**	**16 / 17**	**17 / 18**	**18 / 19**	**19 / 20**	**20 / 21**	**21 / 22**
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	15	9	8	5	4	2	2	0	4
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	5	3	2	4	2	3	0	0	1
Umsetzung in eine Parallelklasse nach §63 (2), 3 [SchulG]	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	**20**	**12**	**10**	**9**	**6**	**6**	**4**	**0**	**5**

Nach einem vergangenen Schuljahr ohne jegliche Ordnungsmaßnahmen, aufgrund reduzierten Präsenzunterrichts, pegelte sich die Anzahl der verhängten Ordnungsmaßnahmen 2021/22 wieder auf ein Vor-Corona-Niveau ein. In den meisten Fällen war die Nichteinhaltung der Schul- und Hausordnung der Grund für die Klassenkonferenzen.

3. zum Schulmanagement

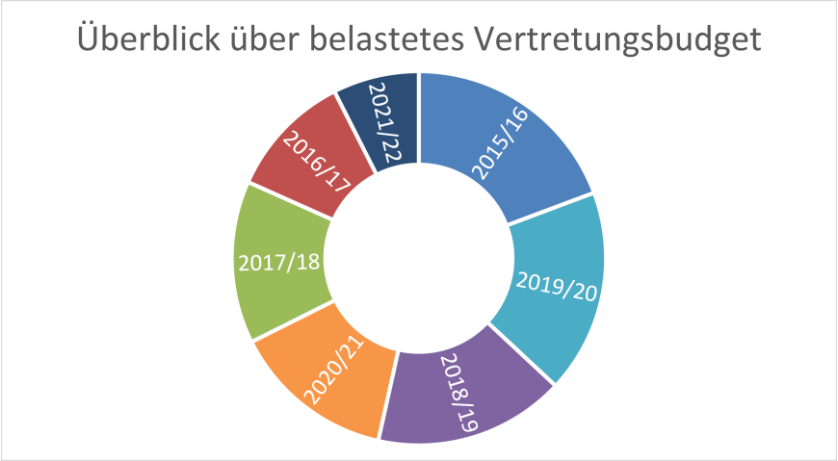
Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Laut Vorgabe von SenBJF darf nur die Hälfte des Budgets für Honorarverträge verwendet werden.

50 Prozent müssen dem Vertretungseinsatz zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	für 3 Vertretungseinsätze wurden insgesamt **12.645,00 €** verwendet
Verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte)	für 51 Honorarverträge wurden **46.096,50 €** eingesetzt
Verwendete Summe für den Ganztag (AG´s, Projekte für den Ganztagsbetrieb, Sozialarbeiter*innen)	**150.100,10 €**

Statistik der Vertretungseinsätze seit 2015/16 (verwendetes Budget)

	2015/16	**2016/17**	**2017/18**	**2018/19**	**2019/20**	**2020/21**	**2021/22**
Summe €	32.705,00	18.405,00	23.805,00	28.035,00	29.925,00	23.940,00	12.645,00
Vertretung-stellen	7	2	3	4	3	7	5

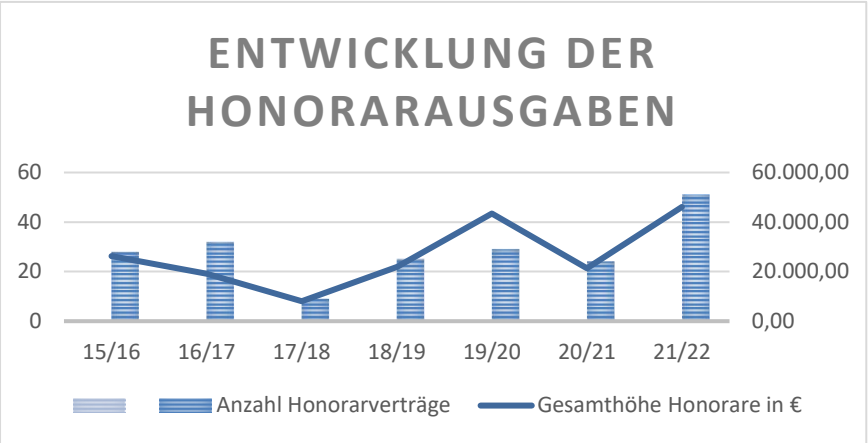


Die Vertretungsausgaben sanken wieder. Ein Grund ist in der leeren BEoV-Liste[9] zu sehen. Es stehen schlichtweg keine/kaum geeignete Vertretungslehrkräfte zur Verfügung.

[9] BoV-Liste= zentrale Datenbank für Vertretungslehrkräfte, auf die Schulleitungen bei Bedarf zugreifen können.

Vergleich der ausgegebenen Honorarsummen für die Arbeitsgemeinschaften (seit 2015)

Schuljahr	**15/16**	**16/17**	**17/18**	**18/19**	**19/20**	**20/21**	**21/22**
Anzahl Honorar-verträge	28	32	9	25	29	24	51
Gesamthöhe Honorare in €	26.306,00	19.204,00	8.048,00	21.858,00	43.495,00	21.356,00	46.096,50



Trotz Schwankungen, die auf die fehlende Präsenzzeit zurückzuführen ist, steigen die Honorarausgaben wieder tendenziell an. Ursachen sind im breiteren Angebot an Arbeitsgemeinschaften und dem verstärkten Anteil an Projekten mit externen Anbietern zu sehen (z.B. Projekte zur Schule ohne Rassismus, zur Nachhaltigkeit).

4. **zur Professionalität der Lehrkräfte**

- <u>itslearning</u>

Das Ziel Schuljahr 21/22 bestand in der Implementierung des Lernmanagementsystems itslearning, so dass die Lernenden und die Lehrkräfte damit sicher arbeiten können. Unser Lernportal wurde gleichzeitig eingepflegt, dabei beanspruchte die verwaltungstechnische Vorbereitung den größten Zeitaufwand. Nur unter der engagierten Unterstützung von unserer Schulsekretärin, Frau Daschner, und unserem Systemadministrator, Herrn Remus, war dies bis zu den Oktoberferien möglich. Der Klassenlehrer der 7a, Herr Schultze, konnte als Leiter eines Pilotprojekts für Itslearning gewonnen werden. Gemeinsam mit den anderen Pilotklassen 8a (Klassenlehrer Herr Musetti), 8b (Klassenlehrer Herr Hofmann) und 9a (Klassenlehrer Herr Müller) sammelten diese schon die ersten Erfahrungen im Umgang mit dieser Lernplattform. An zweiter Stelle stand die Schulung des Kollegiums. So fanden am 17.11. und am 20.12. Schulungen der Lehrkräfte statt. Gegenwärtig wird das Lernmanagementsystem für dienstliche Onlinetreffen im Kollegium (Webkonferenzen), zur Übermittlung von Hausaufgaben, zur Vorbereitung von Klassenarbeiten und zur Weitergabe von Informationen (z.B. Unterrichtsausfall) genutzt. Herr Schultze hat in Zusammenarbeit mit der AG „Medienbildung“ Bausteine zur Implementierung des Lernmanagementsystem in den Unterricht und den Schulalltag vorbereitet.

- Arbeit mit dem Senatsprogramm „Stark trotz Corona“

Einen großen Teil der Verwaltungsarbeit nahm das Senatsprogramm „Stark trotz Corona“ ein. Bevor benötigte Gelder akquirieren konnten, gab es einige Vorarbeiten zu erledigen:

1. In allen Klassenstufen wurden Leistungsstandüberprüfungen geschrieben, die von den Fachlehrern durchgesehen wurden, die Dokumentation der Leistungsrückstände für jeden einzelnen Schüler erfolgte danach.
2. Die Klassenleitungen/Lehrkräfte führten dann mit den Eltern Beratungsgespräche durch, in denen dann Fördermaßnahmen beschlossen wurden.

Mit diesen Auflagen wurden die Bedingungen für das Abrufen der Fördergelder erfüllt. Mit folgenden Trägern konnten Kooperationsverträge geschlossen werden:

- Studienkreis (Treptow/Köpenick)
- MAK – Nachhilfe[10]
- eine Studentin (Lehramt) arbeitet als Lerncoach

Insgesamt haben wurden aus dem Fond rund 10.000 € abgerufen. Die Prognose bis Dezember 2022: Der Fonds wird weiter genutzt und das Guthaben komplett ausgeben.

Vielen Dank an unsere Kooperationspartner und Frau Ortlieb (Verwaltungsleitung) für die tatkräftige Unterstützung.

Außerhalb des Programms wurden drei Abiturientinnen aus dem 12. Jahrgang der gemeinsamen gymnasialen Oberstufe für die Nachhilfe per Honorarverträge eingestellt, dass es einen enormen Mangel an Nachhilfelehrkräften in Berlin gibt. Auch ihnen danken wir für die tatkräftige Unterstützung.

- zur Arbeit in den Profilkursen und WPU-Kursen

Ein Kernstück des schulinternen Förderprogramms ist die Arbeit in den Profilkursen. Durch die Nachhilfekurse wurde erreicht, dass die Schülerfrequenzen in den Profilkursen kleiner wurden. Eine kleine Evaluation der Profilkurse ergab jedoch, dass die Arbeit dort sehr gruppen- und lehrerabhängig ist. Immer noch problematisch sind die Anwesenheitsführung und das Bereitstellen von Materialien durch alle Fachlehrkräfte. Zu oft fallen Profilkurse aus.

Hinsichtlich der Förderkurse, die durch die Kooperationspartner geleitet werden, konnten unterschiedliche Erfahrungen gesammelt werden. Verbesserungswürdig ist die regelmäßige Teilnahme der Schülerschaft. Die diesjährigen Erfahrungen werden im neuen Schuljahr mit einfließen.

Bereits seit dem Schuljahr 20/21 hat die Schulleitung eine Veränderung hinsichtlich der Struktur der WPU Kurse durchgeführt. In selbstgewählten (spezialisierteren) Kursen wird in zwei Schienen unterrichtet. Diese Wahlmöglichkeit für die Schülerinnen und Schüler hat sich bewährt. Wünschenswert ist hier noch eine stärkere Außenwirkung der einzelnen Kurse. Ausstellungen und die Teilnahme an Wettbewerben sollten selbstverständlich werden.

Vielen Dank an Herrn Musetti, der in bewährter Weise die Kurseinteilungen übernahm.

[10] MAK-Nachhilfe ist eine schulbegleitende Integrations- und Nachhilfe, deren außerschulische Lernförderung über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert werden.

- zu Fortbildungen

Im Bereich schulinterne Fortbildungen fanden ein Studientag zur Sanitätsausbildung sowie zwei Schulungen zu itslearning statt.

Bei den individuellen Fortbildungen lässt sich feststellen, dass das Kollegium grundlegend sehr fortbildungsfreundlich ist. Festzumachen ist das an einer hohen Teilnahmezahl an Fortbildungen in Präsenz und online. Im Durchschnitt werden mindestens zwei Fortbildungsveranstaltungen besucht. Zu erwähnen sei auch, dass drei Lehrkräfte in der Funktion eines Schulberaters (m/w) fungieren. Die Übergabe der Fortbildungsbeauftragung wird gemäß neuer Fortbildungsverordnung sukzessive von der Mittelstufenleiterin an die Qualitätsbeauftragte vollzogen.

- zur Außenwirkung der Schule

Nach zwei Onlinejahren konnte der Informationsabend für die zukünftigen 7. Klassen wieder in Präsenz durchführen. Dieser fand am 18.11. 2021 statt. Herr Vetter und Frau Stiegert informierten über die Besonderheiten unserer Schule. Die Informationsabend wurde sehr gut besucht und wir bekamen von den Eltern und Kindern ein sehr positives Feedback.

Am 30.11. und am 1.12.22 fanden dann auch wieder die Schnuppertage statt, bei denen sich die Sechsklässler verschiedener Grundschulen vorab anmelden konnten. Insgesamt nahmen 30 Grundschulkinder teil. In kleinen Gruppen zeigten unsere Lehrkräfte kleine Experimente oder stellten spielerisch schon Themen aus der Sekundarstufe vor. Hier gab es ein sehr positives Feedback, vielen Dank an alle Beteiligten.

Auch in diesem Jahr fand der Tag der offenen Tür digital statt. Dazu eröffneten wir am 20. Januar viele Videokonferenzen, geführt von der Schulleitung und den Fachkonferenzen. Außerdem konnte die Schule die digitale Vorbereitung von unserem IT-Administrator aus dem letzten Jahr benutzen, um sich vorzustellen. Insgesamt wurde die Onlinepräsenz stark als Informationsquelle genutzt. Das bekamen wir von den Eltern auch zu den Anmeldungsgesprächen rückgemeldet.

Den ersten Elternsprechtag am 02.12.2021 führten wir aufgrund der pandemischen Lage digital durch. Der folgende, am 12.05. 2022, war hybrid geplant, einige Lehrkräfte empfingen die Eltern direkt zum Gespräch, andere wiederum nutzten die digitalen Möglichkeiten.

Das „Wertherprojekt“ der 10. Klassen fand vom 30.08. bis zum 03. 09.2021 sehr erfolgreich statt. Die Präsentation der Ergebnisse am 03.09. 2022 im Mellowpark war für alle Anwesenden ein besonderes Erlebnis.

5. Qualitätsentwicklung

Gemäß den Anforderungen der neuen Verordnung über die Fortbildung für Lehrkräfte, entwickelt das Qualitätsmanagement ein Fortbildungskonzept.

Angebotene schulinterne Fortbildungen sollen sich an den Inhalten der schulinternen Curricula und der Schwerpunktsetzung der übergeordneten Themen des RLP – Teil A[11] orientieren. Dafür wurde ein externer Bildungsträger beauftragt.

[11] Rahmenlehrplan, Teil A beschreibt die Standards von Bildung und Erziehung in den Jahrgängen 1-10.

Zur Ermittlung der Interessen der Lehrkräfte wurde die Themenfindung für die schulinterne Fortbildung mit Hilfe eines Umfragetools ermittelt und veröffentlicht. Die Durchführung wurde in Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger für die Präsenszeit der Lehrkräfte im August 22 geplant.

6. Ergebnisse und Wirkungen

Anlage 1: Tabelle für die vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2021/22

(Prognose nach vorliegenden Prüfungsergebnissen an der Stammschule mit Jahrgangsnoten unter Einbeziehung möglicher Nachprüfungen zur Verbesserung der Leistungen.)

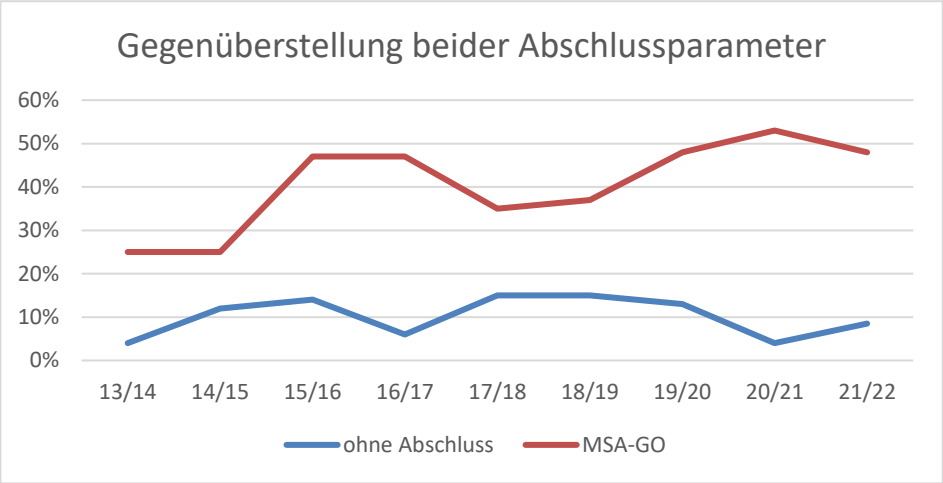
	ohne Abschluss	**BOA/ BBR**	**eBBR**	**MSA**	**MSA-GO**
Klasse 10a	3	4	1	6	15
Klasse 10b	2	2	1	12	8
Klasse 10c	0	0	2	6	16
Klasse 10d	4	2	3	7	11
Gesamt	**9**	**8**	**7**	**31**	**50**
Prozentual	**8,5%**	**7,6%**	**6,7%**	**29,5%**	**47,7%**

Auch in diesem Jahr beeinflussten die regulären MSA Prüfungen aufgrund der Lekza Regelung die Statistik der erreichten Abschlüsse. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine leichte Verschlechterung im Bereich MSA-GO zu Gunsten des MSA, der um fast 10% anstieg. Leider stieg der Anteil an Schulabgängen ohne Abschluss auch wieder stärker an.

Die jahrgangsbeste Schülerin mit einem Durchschnitt von 1,0, sowohl im Jahrgangs- als Prüfungsteil, ist in diesem Jahr Larissa Rensch aus der 10a.

Anlage 2: Zur Entwicklung der erreichten Abschlüsse seit 2013/14

	13/14	**14/15**	**15/16**	**16/17**	**17/18**	**18/19**	**19/20**	**20/21**	**21/22**
ohne Abschluss	4%	12%	14%	6%	15%	15%	13%	4%	9%
MSA-GO	25%	25%	47%	47%	35%	37%	48%	53%	48%



- **Zum Übergang von Q1/Q2 auf Q3/Q4 der Abiturstufe** (nur Schule an der Dahme)

Eintritt in Q1 (2021/22)	Übergang in Q3 (2022/23)
25 Schülerinnen und Schüler aus Klassen 11	12 Schülerinnen und Schüler

Mit dieser Fluktuation um mehr als die Hälfte der Schülerschaft mit Abitur-Ambitionen können wir nicht zufrieden sein. Von den nicht in die Q3 übergegangenen Schülerinnen und Schüler sind vier abgegangen und vier wiederholen die Q1.

Unsere Abiturienten 2022 sind:

Lucas Bartz	Annabell Elsa Brechlin	Ann-Eleen Sheila Luise Franke	Rebecca Haschke
Yahya Haji	Simon Ruben Olaf Haase	Julian Paul Jenkel	Isa Krau
Marie Luise Kristen	Florian Jannik Maier	Sheryl-Lee Linke	Turgut Tobias Küster
Bryan Schippke	Sharon Antonia Schippke	Emilie Schmatze	Joan Voigt
Laura Sophie Seifert	Giuliana Schwalm	Kübra Aleyna Yikik	

An den diesjährigen Abiturprüfungen nahmen insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler der Schule an der Dahme teil. Das Abitur erreichten 19 Schülerinnen und Schüler unserer Schule.

Der erreichte Abiturdurchschnitt unserer Schule liegt bei 2,86. Die beste Leistung erzielte Joan Voigt mit einem Durchschnitt von 1,9.

In die gymnasiale Oberstufe werden zum neuen Schuljahr 39 Schülerinnen und Schüler übergehen. Mit zwei Wiederholern aus den 11. Klassen des vergangenen Schuljahres starten somit 41 Jugendliche von der Schule an der Dahme in der GOiV[12].

Anlage 3: Vergleich der Förderprognosen ab dem Schuljahr 2013/14 bei den aufgenommenen SchülerIinnen in Klassenstufe 7

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2014/15	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	25%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	30%

[12] GOiV= gymnasiale Oberstufe im Verbund

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2015/16	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	17%
Ø von 2,6 bis 3,4	57%
Ø ab 3,5	26%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2017/18	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	30%
Ø von 2,6 bis 3,4	62%
Ø ab 3,5	8%

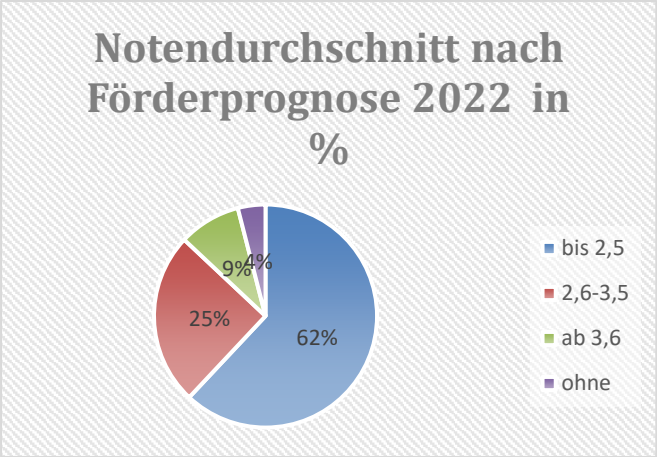
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2018/19	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	43%
Ø von 2,6 bis 3,4	36%
Ø ab 3,5	13%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2019/20	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	55%
Ø von 2,6 bis 3,4	27%
Ø ab 3,5	9%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

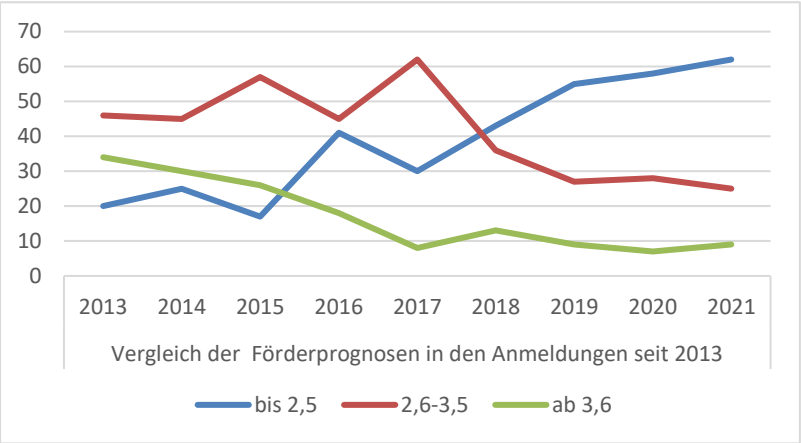
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2020/21	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	58%
Ø von 2,6 bis 3,4	28%
Ø ab 3,5	7%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2021/22	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	62%
Ø von 2,6 bis 3,4	25%
Ø ab 3,5	9%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	4%

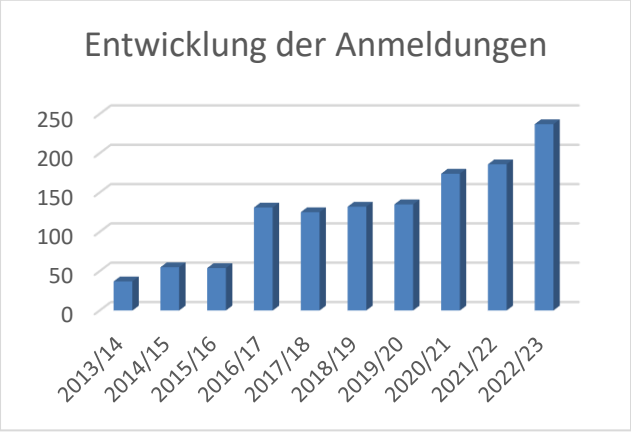
Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen.



Dieses Diagramm verdeutlicht eine ähnliche Verteilung im Leistungsstand der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler wie im letzten Jahr. Für eine sichere Aufnahme musste wieder eine gymnasiale Empfehlung aus der Grundschule vorliegen, da das Losverfahren bereits beim Durchschnitt 2,1 begann.



Seit 2013/14 hat sich der Anteil leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler verbessert. Der Anteil an Kindern mit einem Durchschnitt über 3,5 ging kontinuierlich zurück und liegt unter 10%.



Stolz sind wir auch auf die gestiegene Nachfrage an Schulplätzen an der Schule an der Dahme, die eine gestiegene Akzeptanz der Schule bei Eltern und GrundschülerInnen beweist. Die Grafik stellt die Entwicklung der Anmeldungen für die Klassenstufe 7 vor bestätigter Aufnahme seit 2013 dar. Zum ersten Mal war die Schule an der Dahme die beliebteste Oberschule[13]im Bezirk und belegte den 4. Platz in Berlin.

Anlage 4: Auflistung der Klassenkonferenzen Schuljahr 2021/22 Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz (Gesamtjahresübersicht)

	Klasse	**Grund**	**Maßnahme**
1	9a	Malen verfassungswidriger Zeichen auf ein Poster	Verweis Androhung einer frühzeitigen Beendigung der Klassenfahrt bei schlechtem Verhalten
2	9a	Ungenügende Arbeitseinstellung, die sich in Verspätungen und in unentschuldigtem Fehlen zeigt	Verweis
3	9a	Ungenügende Arbeitseinstellung, die sich in Verspätungen und in unentschuldigtem Fehlen zeigt	Verweis
4	7d	Versenden von verfassungsfeindlichen Symbolen im Klassenchat	Ausschluss vom Unterricht 4 Arbeitseinsätze a´30 min. Gesprächstermine bei der Sozialarbeit
5	7b	unsachlicher Umgang mit Corona-Desinfektionsmitteln starke Verschlechterung der Leistungen im letzten Halbjahr	Verweis

[13] Berechnet nach Anmeldungen im Verhältnis zu den verfügbaren Plätzen.

Anlage 5: Verwendung der vom Bezirksamt bereitgestellten Haushaltsmittel

Lehr- und Lehrmittel				
52509	Grundbetrag	65.489,00 €		
		0,00 €	(Rücklagen aus 2021)	
		65.489,00 €		
Finanzbereich	**beantragte Ausgaben**	**beantragte Mittel**	**Festlegung**	**Rückstellung in 2023**
feste Ausgaben	gebundene Mittel Sek II	15.000,00 €		
	Miete Kopierer	3.100,00 €		
	Wartung Sportgeräte	1.000,00 €		
	Prüfung Elektrogeräte	5.500,00 €		
	Miete Drucker A3 Farbe	880,44 €		
	CertNet	5.300,00 €		
	Schullizenz Zeugnisse	250,00 €		
	united hoster	312,00 €		
	Wartung Server			
	Wartung NaWi	750,00 €		
	Wartung Smartboard	10.000,00 €		
	Wartung Holzwerkstattmaschinen	1.000,00 €		
	Wartung Nähmaschinen	450,00 €		
	T@School	359,28 €		
	Kopierpapier	2.000,00 €		
	Rücklage	10.000,00 €		
	Summe:		**55.901,72 €**	

Deutsch	Duden, 28. Ausgabe, 80 Exemplare	2.240,00 €		
	Servicepaket: Doppel-Klick 7-10	90,00 €		
	Deutsch an Stationen 7+8	48,00 €		
	Lektüren (neuer Klassensatz)	600,00 €		
	Summe:	**2.978,00 €**	0,00 €	0,00 €
Fremdsprachen	Underground New York Cornelsen	210,00 €		
	The Australian Connection Cornelsen E	246,00 €		
	The Network Cornelsen	246,00 €		
	Englisch-Krimi 7/8	33,98 €		
	Englisch-Krimi 9/10	29,98 €		
	USA & Canada Themenhefte	29,98 €		
	Camden Market für Lehrkräfte 3	30,00 €		
	Camden Market für Lehrkräfte 4	30,00 €		
	Camden Market für Lehrkräfte 5	30,00 €		
	Camden Market für Lehrkräfte 6	30,00 €		
	STARK Original-Prüfungen MSA/eBBR 2022	25,90 €		
	STARK Training MSA/eBBR 2022	25,90 €		
	Summe:	**967,74 €**	0,00 €	0,00 €
Mathematik	TR für Schule (25 Stück)	520,00 €		
	Flüsterwürfel (3 Kisten)	120,00 €		
	Klassensatz Zirkel (25 Stück)	125,00 €		
	Spiele zum Grundlagentraining	155,00 €		
	Summe:	**920,00 €**	0,00 €	0,00 €

NaWi	Biologie	1.000,00 €		
	Chemie	1.000,00 €		
	Physik	1.000,00 €		
	Summe:	**3.000,00 €**	0,00 €	0,00 €
GeWi	9783593382647 (15x14,75€)	221,25 €		
	978-3423625579 - (30x5€)	150,00 €		
	978-3-14-122823-6 (2x30€)	60,00 €		
	978-3-589-16067-9 (1x)	15,99 €		
	978-3-589-15540-8 (1x)	15,99 €		
	978-3-589-16772-2 (1x)	15,99 €		
	978-3-589-16108-9 (1x)	15,99 €		
	978-3-589-16713-5 (1x)	16,99 €		
	978-3-589-16672-5 (1x)	15,99 €		
	978-3-589-15799-0 (1x)	15,99 €		
	978-3-14-161997-3 (1x)	28,00 €		
	978-3-589-16775-3 (1x)	15,99 €		
	978-3-589-16779-1 (1x)	16,99 €		
	Puffer	95,00 €		
	Summe:	**700,16 €**	0,00 €	0,00 €
Kunst	Malgründe, Farben, Acrylstifte, …	450,00 €		
	Cutter, Draht, Moosgummi, Mal-und	550,00 €		
	Zeichenpapier/-karton,			
	Farbstifte, Bleistifte, Permanentmarker, Folien	100,00 €		
	19% Mst + Reserve	400,00 €		
	Summe:	**1.500,00 €**	0,00 €	0,00 €
Musik	Daddario EJ27N Saiten	37,50		
	Zultan Drum Rug BK	89,00		
	Thomann Netzteil 3-12V DC 600mA	99,00		
	Harley Benton CG200-BK	118,00		
	Shure Beta 58 Set	159,00		
	Summe:	**502,50 €**	0,00 €	0,00 €
Sonderpädagogik	~~Beamer~~			
	Lehrereinschätzliste +für Sozial-und Lernverhalten	83,00 €		
	plus 25 Fragebögen	22,00 €		
	Fa. Calließ Bürotechnik			
	2023 Art. Nr. 7727-82 1x10 St.	12,20 €		
	Summe:	**117,20 €**	0,00 €	0,00 €
Sport	Flag-Football-Set (SBV)	39,00 €		
	Schlagpolster (Kampfsport) (5x27,20) (SBV)	136,00 €		
	Volleybälle (10x16,70) (SBV)	167,00 €		
	Rugbybälle (6x4,90) (SBV)	29,40 €		
	Koordinationsleiter 4m (2x10,95) (SBV)	21,90 €		
	Koordin.leiter doppelt 4m (2x17,96) (SBV)	35,92 €		
	Yogahocker (5xca.80,00)	400,00 €		
	Minihürden BlockX Set (1x329,00) (Thieme)	329,00 €		
	Beinschoner Kampfsport (6x30,00)	180,00 €		
	Vinex Jonglier Bean Bags (2x12) (Thieme)	77,90 €		
	Rücklage für Bälle (Abnutzung im Schuljahr)	300,00 €		
	Summe:	**1.716,12 €**	0,00 €	0,00 €
WAT/Duales Lernen	~~Wartung der Nähmaschinen~~	450,00 €		
	Holz	1.000,00 €		
	Kurzwaren	100,00 €		
	Summe:	**1.550,00 €**	0,00 €	0,00 €

PL	Büro	150,00 €		
	Bücher	375,50 €		
	Kultur/Kunst/Präsentation	152,95 €		
	~~Druckerpatronen???~~			
	~~Papier ??? Briefumschläge~~			
	Summe:	**678,45 €**	0,00 €	0,00 €
LMB	Ersatzbestellungen an Lehrbüchern +			
	Bestellung eines Jahrgangssatzes (Ma Kl.9)	3.264,00 €		
	Summe:	**3.264,00 €**	0,00 €	0,00 €
Schulsozialarbeit	Fehlmeldung			
	Summe:	**0,00 €**	0,00 €	0,00 €
Profilkurse	Fehlmeldung			
	Summe:	**0,00 €**	0,00 €	0,00 €
Theater/DS	Fehlmeldung			
	Summe:	**0,00 €**	0,00 €	0,00 €
Musik AG	Bassgitarre	700,00 €		
	Summe:	**700,00 €**	0,00 €	0,00 €
Ausstattung				
	Sommerfest			
	Summe:	**700,00 €**	0,00 €	0,00 €
	Summe beantragte Mittel:	19.294,17 €		
	davon Rückstellung in 2023:	0,00 €		
	Festlegung:	55.901,72 €		
	offenes Budget nach Festlegung:	**9.587,28 €**		

Schul- und Hausgeräte/Hort				
53405	Grundbetrag	14.130,00 €		
		~~55.000,00 €~~	Rücklagen aus 2021	
		69.130,00 €		
Finanzbereich	**beantragte Ausgaben**	**beantragte Mittel**	**Festlegung**	**Rückstellung in 2023**
Ausstattung allg.	Lehrküche	~~55.000,00 €~~	~~55.000,00 €~~	
	Gardinen Thiel (Ausstattung 3 Räume)		~~5.000,00 €~~	
	Werbeaufsteller (2 Stück)		~~1.500,00 €~~	
	Summe:	~~55.000,00 €~~	~~61.500,00 €~~	~~0,00 €~~
	Summe beantragte Mittel:	~~55.000,00 €~~		
	davon Rückstellung in 2023:	0,00 €		
	Festlegung:	~~**61.500,00 €**~~		
	offenes Budget nach Festlegung:	**7.630,00 €**		

V.i.S.d.P.
Tilo Vetter
Direktor

Berlin, den 07.07.2022